

Schilfwasser Leina

Dezember 2023

Nummer 31



Sehr geehrte
Leserinnen und
Leser,

2023 neigt sich dem Ende zu. Ein ereignisreiches Jahr, mit Kriegen in der Welt, steigender Inflation, Energiekrise, Umweltschäden – in unseren Wäldern sichtbar.

All das geht nicht spurlos an uns vorüber und beeinflusst unseren Alltag im Privaten ebenso wie die Betriebe und die Wirtschaft.

Um so mehr sind wir froh, dass wir auch dieses Jahr eine stabile Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sicherstellen konnten. Mit hohem Engagement gehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zweckverband Schilfwasser-Leina täglich ans Werk um dieses für uns alle zu gewährleisten.

Danken möchten wir Ihnen, unseren Kundinnen und Kunden, für Ihr Verständnis bei den auftretenden Behinderungen während unserer notwendigen Baumaßnahmen.

Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnacht und einen gesunden Start in das Jahr 2024.

Und noch ein kleiner Tipp zur Nachhaltigkeit. 1.000 Liter hochwertiges Trinkwasser, wie wir es liefern, kosten inklusive Abwasserentsorgung 7,06 Euro direkt aus dem Hahn. Im Getränkemarkt kostet die preiswerteste Variante 180 Euro bei gleicher Menge.

Bleiben Sie bitte gesund und uns freundlich gegenüber!

Ihr
Thomas Klöppel
(Verbandsvorsitzender)

Ein „Höllenschlund“ tat sich in Cumbach auf

Friedrichroda. „Alle Jahre wieder...“ kommt das Christkind – und tritt die Versammlung des Zweckverbandes Schilfwasser-Leina zusammen; dieses Mal am 27. November.

Alle Jahre wieder geht es dabei nicht zuletzt ums liebe Geld – um den Haushalt des Zweckverbandes.

Der wurde einstimmig beschlossen: 445.000 Euro stehen für Investitionen in die Versorgung mit Trinkwasser und 941.000 Euro für die Abwasserbeseitigung zur Verfügung.

2024 sind zudem Kredite über 1,17 Mio. Euro zu tilgen.

Geplant sind zwei Baustellen

in **Schönau v. d. W.:** In einem ersten Bauabschnitt kommen in die Leinastraße und die Bleiche Regen- und Mischwasserkanäle. Von den 630.000 Euro Kosten sind 270.000 Euro Fördermittel aus des Freistaates Säckel.

Eine zweite Baustelle wird in der Catterfelder Straße eingerichtet. Dort sollen ebenfalls Schmutz- und Regenwasserleitungen verlegt werden. Hier muss es allerdings ohne Förderung gehen, werden 130.000 Euro Kosten veranschlagt.

In Eigenregie des Verbandes wird zudem eine neue Trinkwasserpipeline in der Catterfelder Straße gebaut. Kosten hierfür – 150.000 Euro.

Einen Blick in die Zukunft in und für **Leina** wagte man auch: Dort steht der Kauf der vorhandenen Wohngebietskläranlage auf dem



wässern gebaut, die eigentlich schon 2022 in Betrieb gehen sollte. Das 1,5 Mio. Euro teure Vorhaben war wegen Lieferengpässen bei der Schalt- und Steuertechnik nun erst ein Jahr später betriebsbereit.

Dass das nicht immer so sein muss, lässt sich am aktuellen Baugeschehen in Cumbach belegen (ausführlich dazu in Ausgabe #30 der Verbandsinformation vom Oktober 2023): Dort sind die Mannen der Weimarer Niederlassung der Firma Eurovia am Werk.

Sowohl eine Abwasserdruckleitung als auch die neue Trinkwasserpipeline sind vom 139-Seelen-Ort auf rund 1,1 km bis an Ernstrodas Ortsgrenze verlegt.

Allerdings bleibt die Ortsverbindung noch bis ins nächste Jahr gesperrt. Es fehlen die Lüfter für die Abwasser-Druckleitung. Da deren Einbau Schweißarbeiten erfordern, ruht das Vorhaben – bei Temperaturen unter 5° Celsius sind solche Arbeiten untersagt. Echt spektakulär sind die aktuellen Vorarbeiten für die Errichtung des Pumpwerks am südlichen Ortsausgang. Spundwände sichern die Grube, denn der „Fußboden“ des Bauwerks aus Betonfertigteilen entsteht in fast 6 m Tiefe.

Noch ist dieser „Höllenschlund“ leer, aber die Komplettierung mit den Betonfertigteilen wird dieser Tage abgeschlossen, wie Eurovia-Polier Michael Körbs ankündigte.

Text/Foto: Rainer Aschenbrenner

Plan. Deshalb, weil es mindestens bis 2025, eher 2026, dauern wird, bis der Ort mit aktuell 807 Einwohnern an die Verbandskläranlage angeschlossen werden kann. Aus dem Grund müssen bzw. dürfen dort Häuslebauer weiterhin vollbiologische Kleinkläranlagen errichten.

Steffen Kämmerer, der Sachgebietsleiter Technik des Zweckverbandes, machte in diesem Zusammenhang allerdings darauf aufmerksam, dass sich Vorhaben des 2021 in Kraft getretenen und bis 2027 geltenden Abwasserbeseitigungskonzepts – kurz: ABK – des Zweckverbandes verzögern werden.

Ein Beispiel dafür sei die Verbandskläranlage in Ernstroda. Dort wurde eine Anlage zum Ausfällen von Phosphat aus den Ab-